Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. Oktober 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 101

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Montag, 30. Oktober. Wollte um 6.00 Uhr zur heiligen Messe gehen statt um 7.00 Uhr, weil eine Uhr vorgerichtet war. Eine Stunde Leben gefunden.

Pfarrer Urban von Irschenberg: Wegen Feier des Marienfestes in Wilparting. Weg dahin. Predigt? Ja. Graböffnung Nachmittag.

Weihbischof wie gewöhnlich mit einer großen Speisekarte, *[Über der Zeile: „es ist“]* weniger von seinen facta *[Lat. „Taten“]* als von meinen facienda *[Lat. „Aufgaben“]* die Rede. Zustimmung zu Walz, der vorgeschlagen werden wird; die übervielen Theologen für vier - fünf Jahre. Lieber in Freising das Haus zurückfordern – Die Sitzungen über Seminar und Korbinians verein. Eine Grundsteinlegung.

Generaloberin von Ursberg, *[Über der Zeile: „*Maria Desideria,*“]* mit den Oberinnen von Percha und Hirnverletztenheim. Sie bittet dringend um einen Besuch – Nicht offiziell. Hier wurde Professor Isserlin abgebaut. Aber er führt noch das Kinderheim von Heckscher. Auch Percha will einmal besucht sein.

Generalsecretär Natterer – Über seinen Bericht. Mir ist der Apparat zu schwerfällig. Seine Reisevergütung von Brem. In Passau die Geistlichen dürfen nicht mit Grenzschein über die Grenze – in die Denkschrift.

Schwester Valentine - Ob Sterilisierung ein Ehehindernis bedeutet. Verschiedene Meinungen, aber probabilis *[Lat. „wahrscheinlich“]*. In ihren Kursen offen sprechen. Wollten Telefon abschaffen.

Huber – Geschäftlich in Sorge, aber jetzt von der Staatsbank zwei Aufträge. Mit der kleinen Broschüre ist nicht viel verdient. Werden ihm viele Werke angeboten. Hat in Schleißheim vor der <*Fliegerschule*> gezaubert.

Nachmittags, 15.00 Uhr (sollte eigentlich 14.30 Uhr sein, aber heute ist ein ganz unpünktlicher Tag) beim Zahnarzt Goldschmi tt. Bohrt einen Zahn auf, damit der Nerv Luft bekommt.